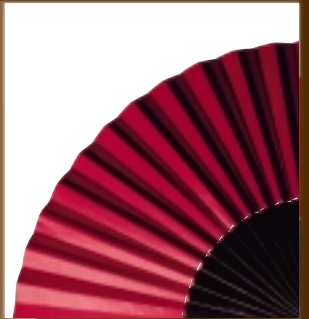


zeit fenster



biennale alter musik
14 - 21 april 2002



ALTE MUSIK

KONZERTHAUS
BERLIN

www.zeitfenster.net

EIN NEUES FESTIVAL ALTER MUSIK

Versuchen Sie erst gar nicht, sich zu erinnern. Zeitfenster ist neu. Es heißt so, weil es Vergangenheit vergegenwärtigt und manchmal in die Zukunft weist. Eine Zeitachse, auf der der Zuschauer hin- und herfahren kann. Für nur acht Tage wird ein Fenster aufgestoßen zu anderen Welten, Zeiten, Atmosphären.

Unter der Schirmherrschaft von:

Wolfgang Thierse
(Präsident des Deutschen

Bundestages)

José Pedro Sebastián de Erice
(Botschafter des Königreichs Spanien in Deutschland)

Wobei ein Fenster ja bekanntlich in beide Richtungen durchlässig ist. Ein bisschen wie eine Zeitmaschine. Programmatisch gibt es – bildlich gesprochen – ein großes und zwei kleine Fenster:

Das ZEITFENSTER THEMA 2002 ist Spanien. Hier wird die reichhaltige und überaus lebendige Musiktradition der iberischen Halbinsel erfahrbar. Mit Jordi Savall als artist in residence könnte das Programm nicht prominenter besetzt sein. Von den Liedern mittelalterlicher Pilger über die Welturaufführung einer rekonstruierten barocken Zarzuela bis hin zu mitreißendem Flamenco reicht das Spektrum. Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Im ZEITFENSTER FOKUS steht diesmal das Streichquartett, natürlich auf Originalinstrumenten. „Standardrepertoire“ und Ausgefallenes in frischen, lebendigen Interpretationen mit den zurzeit besten Ensembles der Szene.

ZEITFENSTER SPEZIAL schließlich könnte auch „spektakulär“ heißen. Fragen ist hier Programm. Passen moderne Medien und Alte Musik zusammen? Wie kann man die ursprüngliche emotionale Wirkung der Musik für ein heutiges Publikum wieder erlebbar machen?

Damit es hinter dem Fenster nicht dunkel bleibt, wird der Lichtdesigner Thilo Reuther während des Festivals Konzerthaus, Bühne und Künstler buchstäblich in einem neuen Licht erscheinen lassen. Abschließend eine Warnung: Das ZEITFENSTER öffnet sich niemals zweimal an der gleichen Stelle. Wie ein Zug, der immer eine andere Strecke fährt. Was Sie versäumt haben, sehen Sie nie wieder.

[11A/B]

ZEITFENSTER SPEZIAL

SA 20.4.2002 **Das Utopia-Projekt**
[11 A] 21 Uhr und Huelgas Ensemble – Paul van Nevel
[11 B] 23 Uhr Jeffrey Shaw & Bernd Lintermann
Atrium von Echtzeitgenerierte Computer-Installation
DaimlerChrysler Services

Bis zu 40-stimmige Vokalmusik der ausgehenden Renaissance wird mit einer gigantischen Projektion einer Echtzeit-Computeranimation konfrontiert, die die kühne Klangarchitektur der Musik dreidimensional in einem Raum visualisiert, der zu den beeindruckendsten des „neuen Berlin“ zählt. Wer dann noch weiß, dass Jeffrey Shaw auch schon mit den Rockgruppen Genesis und Pink Floyd zusammengearbeitet hat, ist sicher genau so gespannt wie die Organisatoren. Mit Sicherheit das aufregendste musikalische Spektakel seit langem. Und eine Weltpremiere!

[12] ZEITFENSTER SPEZIAL

SO 21.4.2002 **Hercules, a musical drama**
20 Uhr
Konzerthaus
Großer Saal

Mit diesem Projekt stellt sich das Konzerthaus als möglicher Ort szenischer Aufführungen vor. Mit technischen und szenischen Mitteln werden Raum und Musiker in das künstlerische Konzept einbezogen und das antike Drama um Herkules und seine tragisch fehlgeleitete Frau Dejanira auf seinen psychologischen Gehalt durchleuchtet.

Jean Rigby (Dejanira)
Karina Gauvin (Iole)
James Gilchrist (Hylos)
Alan Ewing (Hercules)

Akademie für Alte Musik Berlin
RIAS-Kammerchor
Marcus Creed (Dirigent)

Waltraud Lehner (Regie)
Kirsten Dephoff (Kostüme)
Thilo Reuther (Licht + Bühne)

Abonnementkonzert (nur Restkartenverkauf)

Veranstaltet von: Konzerthaus Berlin in Zusammenarbeit mit
Uhde & Harckensee Musikmanagement

[1] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

SO 14.4.2002 Camaléo
16:30 Uhr
Freitreppe des Medusa, Katalanische Straßenperformance
Konzerthauses

SO 14.4.2002 Hespèrion XXI – Jordi Savall
18 Uhr
Konzerthaus Musik des Goldenen Zeitalters
Großer Saal Was gibt es über Jordi Savall noch zu sagen? Spätestens seit seinem Soundtrack zum Kinofilm „Die siebte Saite“ ist er nicht nur in der Alten Musik Szene ein Weltstar. Mit seinem Ensemble eröffnet er das Festival mit Musik des 16. Jahrhunderts, dem „Goldenen Zeitalter“ Spaniens.

[2] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

MO 15.4.2002 Ensemble Kapsberger – Rolf Lislevand
20 Uhr
Konzerthaus Codex Murcia
Kleiner Saal Das 1730 von Santiago de Murcia veröffentlichte Gitarrenbuch verbindet iberische, mitteleuropäische, südamerikanische und westafrikanische Einflüsse zu einem swingenden Gemisch, das mit Alter Musik ebenso viel oder wenig zu tun hat wie mit Jazz oder Weltmusik. Crossover anno 1730!

Gefördert durch: **Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin**

Unterstützt von:  DaimlerChrysler Services



Präsentiert von:  

Wir danken: **AVMS, Christie Digital Systems, Copec (Büro zur Förderung der katalanischen Kultur), harmonia mundi, L & P Classics, Silicon Graphics GmbH, Turisme de Catalunya, ZKM Karlsruhe**

[9] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

FR 19.4.2002 Mittelalter-Nacht
20 Uhr
Ensemble Unicorn – Michael Posch
Französische
Friedrichstadtkirche Musik für die Schwarze Madonna
am Gendarmenmarkt

Das Kloster auf dem geheimnisumwitterten Berg Montserrat bei Barcelona zählt wegen der dort aufbewahrten Schwarzen Madonna zu einer der bedeutendsten Wallfahrtsstätten des europäischen Mittelalters. Die Wiener Musiker haben aus verschiedensten Quellen Musik zusammengestellt, die Pilger des 14. Jahrhunderts auf dem Weg nach Montserrat begleitet haben könnte.

Camerata Mediterranea – Joel Cohen
L'Orchestre Arabo-Andalou de Fès – Mohammed Briouel

Cantigas de Santa Maria

Der amerikanische Musiker und Musikwissenschaftler Joel Cohen hat die Aufführung der berühmten Cantigas des spanischen Königs Alfonso X. († 1248) unter Hinzuziehung von Musikern unterschiedlichster Prägung zu einem interkulturellen Experiment gemacht. Das musikalische Ergebnis ist ebenso mitreißend wie (zurecht) preisgekrönt.

[10] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

SA 20.4.2002 Konzerthaus für Kinder! (ab 5 Jahren)
14 bis 18 Uhr
Kleiner Saal
Musikclub
und Foyers

Einem ganzen Nachmittag gehört das Konzerthaus dem Nachwuchs. Kinder ab 5 Jahren sind eingeladen, Spanien – und was wir dafür halten – mittels Musik, Puppenspiel, Aktionen und einem Tanztheaterstück von Kindern für Kinder zu erleben. Mit dabei sind u.a. das Tanztheater Hanne Franziska Bender, die Akademie für Alte Musik Berlin, das Puppentheater Berlin und Don Quichotte.

[3] ZEITFENSTER FOKUS: STREICHQUARTETT

DI 16.4.2002 **Quatuor Mosaïques**
18 Uhr Arriaga, Haydn, Mozart
Konzerthaus
Kleiner Saal

Das Ensemble um den Cellisten Christophe Coin zählt zu den Pionieren in Sachen historischer Aufführungspraxis von Streichquartetten. Hervorgegangen aus Harmoncourts Concentus Musicus, gibt es inzwischen zahlreiche CD-Einspielungen des Ensembles, die mit internationalen Preisen überhäuft wurden.

[4] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

DI 16.4.2002 **Fernando Terremoto & Ensemble**
20 Uhr **Antonio El Pipa** (Tanz)
Konzerthaus
Großer Saal

Traditioneller Flamenco
Der Ursprung des Flamenco geht wohl auf die Zeit Karls V. († 1558) zurück, in der flämische Immigranten (flamencos) eine neue Heimat in Andalusien fanden. Fernando Terremoto repräsentiert wie kaum ein anderer Geschichte und Gegenwart des Flamenco und gilt derzeit als einer seiner besten Interpreten. Es ist schwer, von der Wehmütigkeit seines cante jondo nicht berührt zu werden.

[5] ZEITFENSTER FOKUS: STREICHQUARTETT

MI 17.4.2002 **Schuppanzigh-Quartett**
18 Uhr Brunetti, Boccherini, Beethoven
Konzerthaus
Kleiner Saal

Das noch relativ junge Quartett mit seinem Primarius Anton Steck besticht durch unglaubliche Lebendigkeit und Ausdruckskraft. Das renommierte Strad-Magazine schrieb über die Aufnahme von Beethovens op. 59: „one of the most bracing Beethoven quartett recordings I have heard in years“.

[6] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

MI 17.4.2002 **Montserrat Figueras & Hespèrion XXI**
20 Uhr **Jordi Savall**
Konzerthaus
Großer Saal

Folias
Ursprünglich war die Folia ein wilder, verrückter Bauerntanz, der auf der iberischen Halbinsel im Spätmittelalter in Mode kam. Über Jahrhunderte inspirierte die festgefügte Form der Folia Musiker zu Kompositionen und Improvisationen, die sich an Virtuosität gegenseitig zu überbieten suchten.

[7] ZEITFENSTER FOKUS: STREICHQUARTETT

DO 18.4.2002 **L'Archibudelli**
18 Uhr Schubert, Haydn, Beethoven
Konzerthaus
Kleiner Saal

Anner Bylsma zählt wie Gustav Leonhardt zu den Alte-Musik-Interpreten der ersten Stunde. Wie nur wenige hat er es geschafft, sich und seinen Stil ständig weiterzuentwickeln. Deshalb gilt er auch heute noch als einer der innovativsten Künstler der Szene. Mit seinen L'Archibudelli hat er eine große Bandbreite von klassischer und romantischer Kammermusik eingespielt, zum Teil erstmalig auf alten Instrumenten.

[8] ZEITFENSTER THEMA: SPANIEN

DO 18.4.2002 **Al Ayre Español – Eduardo López Banzo**
20 Uhr Antonio de Literes: Jupiter y Semele
Konzerthaus
Großer Saal

Die Madrider Musiker präsentieren mit Jupiter y Semele eine kleine Sensation: die erste Aufführung des Stückes seit 1718. Die spanische Zarzuela ist eine Art Operette, in diesem Fall über Jupiters erotische Verwirrungen – eine Geschichte, die den Berliner Opernfreunden durch Händels Semele bekannt ist. Al Ayre Español bringt neben Sängern und einem „normalen“ Barockorchester überaus virtuose Kastagnettenspieler mit nach Berlin.